

## Gruppenfahrten zum 38. DEKT nach Nürnberg vom 7. bis zum 11. Juni 2023

Einer guten Tradition folgend bieten wir für den Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg wieder eine Fahrt für Konfirmanden und Junge Gemeinde an. Sie können sich mit Ihrer Jugendgruppe bei uns anmelden. Wichtig ist, dass Sie für Ihre Gruppe entsprechend ihrer Gruppengröße genügend Betreuer haben; Sie sind selbst für Ihre Gruppe verantwortlich. Wir organisieren für Sie die An- und Abreise mit dem Bus, die Anmeldung beim Kirchentag samt der gemeinsamen Unterkunft in einer Schule. Bitte melden Sie sich umgehend in unserem Büro per mail oder telefonisch, spätestens jedoch bis zum 15. März 2023. Bitte melden Sie sich auch, wenn Sie vorher noch nähere Informationen benötigen. Vielen Dank!



Wir freuen uns auf die gemeinsamen Tage im Juni in Nürnberg

Nach den guten Erfahrungen in Dortmund bieten wir erneut eine Fahrt für Erwachsene zum Kirchentag nach Nürnberg an. Die Übernachtung erfolgt in einem einfachen Hotel. Die Fahrt richtet sich an Menschen, die selbstständig unterwegs sein können aber den Kirchentag gern auch in Gemeinschaft und mit Austauschmöglichkeiten erleben möchten. Das Angebot umfasst Quartier (Tagungshotel mit Frühstück, 4 Nächte) und Kirchentagsticket für 386 EUR (328 EUR ermäßigt). Anmeldung bitte bis zum 15. März 2023 an unser Büro. Die Anreise erfolgt mit dem Bus. Die Zustiege und auch der Preis stehen leider noch nicht fest und werden noch rechtzeitig kommuniziert. Es ist auch individuelle Anreise möglich. Die vollständige Ausschreibung finden Sie unter [www.kirchentag-sachsen.de](http://www.kirchentag-sachsen.de) oder Sie rufen in der Geschäftsstelle an.

Manja Erler / Friederike Schumann

## Rundfunkgottesdienst zum Kirchentagssonntag

»Jetzt ist die Zeit« – unter diesem Motto überträgt MDR Kultur am 5. Februar 2023 um 10 Uhr einen Rundfunkgottesdienst anlässlich des diesjährigen Kirchentags und als Einladung zum Kirchentag nach Nürnberg. Gastgeberin für diesen besonderen Gottesdienst ist die Kirchengemeinde Riesa, aus deren Klosterkirche die Live-Übertragung gesendet wird. Der musikalisch hochkarätig besetzte Gottesdienst wird gestaltet von Mitgliedern der Landesausschüsse der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens und der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland gemeinsam mit der Kirchengemeinde Riesa. »Jetzt ist die Zeit« – was bedeutet dieser Slogan für Menschen mit ganz unterschiedlichen (Glaubens)Biografien, Zielen und Lebensvorstellungen? In Riesa werden wir dieser Frage auf den Grund gehen. Denn Anfang Februar ist die Zeit für einen ganz besonderen Gottesdienst aus Ihrem Radio. Wir freuen uns auf Ihr Zuhören und Mitfeiern. Herzliche Einladung!

Dr. Jan Quenstedt

## »Du bist ein Gott, der mich sieht.« 1. Mose 16,13

Hand aufs Herz: Schauen Sie sich gerne im Spiegel an? Ich gestehe, dass ich diese Frage für mich – je nach Tagesform – sehr unterschiedlich beantworte. Dabei stelle ich gerade im digitalen Raum fest, dass viele Menschen scheinbar ein Bedürfnis haben, sich zu präsentieren um von anderen angesehen zu werden. Ich denke dabei an Selfies, die ja auch eine Art Spiegelbild sind. Und ich muss gestehen, dass ich selber auch gerne Selfies ansehe. Ganz gleich ob ich die Menschen darauf kenne oder nicht. Selfies, oder um es anders zu sagen: Selbstporträts, sind faszinierend. Ich habe den Eindruck, dass hinter vielen Selfies der Wunsch nach einem Gesehenwerden steht: »Schau mich an. Sieh auf mein Gesicht. Nimm meine Augen, meine Falten, meine Sommersprossen wahr. Schau, welche Erfahrung und welches Leben aus meinem Gesicht spricht.« Und ja, das macht es für mich spannend: Menschen anzublicken und mir ihr Leben vorzustellen im Moment des Ansehens.

In der Jahreslosung für 2023 wird Hagar angesehen. Ich ahne, dass sich in ihrem Selfie Spuren von Angst und Schmerz, von Erschöpfung und Unverständnis spiegeln würden. Aber ein Selfie braucht es gar nicht. Hagar wird von einem gesehen, dessen eigenes Selfie den Namen Jesus trägt. Gott schaut Hagar an. Mit allen Narben und Verwundungen, mit allen Ecken und Kanten sieht er sie an. Und er drückt seinen »Gefällt mir«-Button: » ... der HERR hat dein Elend erhört.« (Gen 16,11) So nennt es die Bibel, wenn Gott Menschen sieht. Ganz gleich, ob das Elend groß oder klein oder gar keins ist. Gott sieht Hagar. Und sie bekennt: »Du bist ein Gott, der mich sieht« (Gen 16,13). In einer Zeit, in der Menschen viel dafür tun, Klicks und Likes zu bekommen, erscheint das Bekenntnis der Hagar erstaunlich aktuell. Aber davon einmal abgesehen, möchte ich mir die Erfahrung von



Hagar zu eigen machen. Und in diesem Jahr selbstbewusst in jeden Spiegel und jedes Objektiv blicken, das mir über den Weg läuft. Denn: Gott sieht mich. Ganz gleich, ob ich mich heute über meine Schokoladenseite freue oder mich gräme, weil die neue Creme doch an meinen Falten scheitert. Gott sieht mich. So wunderbar, wie er mich gemacht hat. Das ist mehr als nur ein Selfie wert!

Dr. Jan Quenstedt

NACHHALTIG  
FAIR  
BERATEN

Wir sind  
Ihre Bank.  
Wechseln  
Sie jetzt!

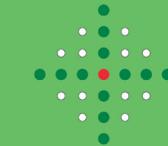


Nähere Informationen finden Sie unter [www.KD-Bank.de](http://www.KD-Bank.de)

## Aus dem Dresdner Büro

Der Ort unseres Büros befindet sich weiterhin in Dresden auf der Hauptstraße in der Dreikönigskirche. Und auch Frau Schumann ist dort weiterhin die Kontaktperson. In der Dreikönigskirche sind jetzt viele wichtige Einrichtungen der Bildungsarbeit der Landeskirche versammelt – wir sind nun unter einem Dach mit Akademie, Männer- und Frauenarbeit und der Evangelischen Erwachsenenbildung. In unserer Arbeit ist die erhoffte Normalität wieder zurück und wir können wie gehabt unsere Vorhaben in die Tat umsetzen. So planen wir wieder eine Jugendfahrt zum Nürnberger Kirchentag und der Landesausschuss kommt auch wieder in gewohnter Form zusammen. Wir danken allen, die uns mit einer Spende unterstützt haben und wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Arbeit auch weiterhin in dieser Form mit tragen könnten.

Landesausschuss Kongress und Kirchentag  
in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens  
Haus der Kirche – Dreikönigskirche  
Hauptstraße 23, 01097 Dresden  
Telefon 0351 8124330  
Telefax 0351 8124122  
E-Mail [kongress.kirchentag@evlks.de](mailto:kongress.kirchentag@evlks.de)  
Internet [www.kirchentag-sachsen.de](http://www.kirchentag-sachsen.de)



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

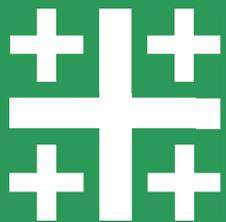
**Herzlicher Dank an alle, die unsere Arbeit  
mit ihren Spenden unterstützen!**

IBAN: DE42 3506 0190 1601800019  
BIC: GENODED1DKD  
LKG Sachsen - Bank für Kirche und Diakonie

Landesausschuss  
**Kongress  
und  
Kirchentag**  
in der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens



2023  
Jahresbrief



Liebe Schwestern und Brüder,  
liebe Freunde von Kongress und Kirchentag!

»Jetzt ist die Zeit« aus dem Beginn des Markusevangeliums ist die Losung des Deutschen Evangelischen Kirchentags, den wir im Juni in Nürnberg feiern wollen. Jetzt ist die Zeit. Wann? Jetzt? Heute? Oder damals, als Jesus das gesagt hat? Damals war das etwas ganz Konkretes und meinte wirklich jetzt, heute, den Moment, in dem Jesus das seinen Zuhörern gesagt hat. Sätze mit Datumsangaben lassen sich nicht so leicht übertragen. Aber wenn wir dann doch nachfragen, ob dieser Anfang von damals auch uns heute, 2023, etwas sagen kann und ob er etwas, das über den allgemeinen „Zauber des Jetzt“ hinaus uns etwas aufträgt, dann müssen wir ein bißchen Phantasie aufwenden. Phantasie, um herauszubekommen, wo die Themen jetzt, heute, in diesem Jahr sind, in denen sich unser Christsein bewähren müßte. Da fallen einem ja gleich mehrere ein: zu allererst gewiß das bedingungslose Engagement für einen unbedingten Frieden. Und das meint nicht nur: hier bei uns, in dem Krieg, an dem wir direkt beteiligt sind, sondern auch in den vielen anderen Kriegen auf der Welt, an denen wir auf die eine oder andere Weise auch beteiligt sind. Und, noch viel langfristiger, im Kampf für eine gerechtere Welt, eine Welt, in der alle überleben und möglichst auskömmlich leben können. Das ist enorm viel. Und das werden wir nicht gleich alles schaffen. Aber wenn dieses »Jetzt ist die Zeit« auch für uns heute gelten soll, heißt es wohl: Jetzt müssen wir anfangen. Nicht erst dann oder bald oder irgendwann. Darüber wollen wir in Nürnberg reden und es wäre schön, wenn wir alle, Sie alle, die Sie das jetzt lesen, dabei wären.

Im Namen des Landesausschusses  
wünsche ich Ihnen Gottes Segen für das Jahr 2023

Ihr Dr. Ingolf Huhn  
Vorsitzender



## Der Lausitzkirchentag im Juni 2022 in Görlitz

Unter dem Thema »Von Wegen« fand vom 24. bis zum 26. Juni 2022 der Lausitzkirchentag in Görlitz statt.

Bei herrlichem Sommerwetter feierten die Besucher aus fünf Kirchenkreisen, zwei Landeskirchen einen Lausitzkirchentag, der ein fröhliches Fest des Glaubens war. Endlich war das wieder möglich. Einander begegnen, miteinander singen und beten, beieinander sitzen, reden und essen, miteinander feiern.

»Von Wegen«, viele Görlitzer und Besucher aus der Lausitz hatten kurze Wege, manche hatte sich auf einen langen Weg nach Görlitz aufgemacht. In wohlthuender, aufgeschlossener Atmosphäre war es ein Kirchentag, der neue Wege aufzeigte und Hoffnung für die Region gab, ein Weg in die Zukunft.

In vielen Gesprächen und Diskussionsforen wie z.B. auch auf dem Roten Sofa mit dem Ministerpräsidenten Sachsens, Michael Kretschmer, oder dem Theologie- und Archäologieprofessor, Prof. Dr. h.c. Dieter Vieweger, wurde über die aktuellen Themen unserer Zeit offen diskutiert.



Auf dem Markt der Möglichkeiten konnten sich viele kirchliche Werke, Initiativen und Vereine präsentieren und mit den Besuchern ins Gespräch über die verschiedensten Angebote kommen.

Auch der Landesausschuss Kongress und Kirchentag war mit einem Informationsstand vertreten. Auf dem Weg zum nächsten DEKT vom 7. bis zum 11. Juni 2023 zeigten sich die Lausitzer aufgeschlossen für Informationen zum Thema in Nürnberg »Jetzt ist die Zeit«. Sie ließen sich gern einladen, sprachen Fragen zur Teilnahme, Fahrtmöglichkeiten und Mitwirkung an.

Beim Abschlussgottesdienst in Görlitz predigte Bischof Bilz vom Mut für die nächsten Schritte: „So ein Kirchentag ist Gehen und Reden, Hören und das Wirken des Geistes spüren. Man trifft andere zum Austausch, zum Singen und Beten und am Ende hat man scheinbar nebenbei Ermutigung erfahren.“ Diese Ermutigung nehmen wir dankbar mit auf den Weg vom Lausitzkirchentag 2022 zum DEKT 2023. Danke Görlitz! – »Jetzt ist die Zeit« für Nürnberg.

Günter Posdich

## Nach Nürnberg

Mit dem Kirchentagssonntag im MDR am 5. Februar 2023 aus Riesa läuten auch wir das Kirchentagsjahr 2023 ein und möchten dazu in unser bayrisches Nachbarland nach Nürnberg einladen. Sicher wird sich dieser Kirchentag inhaltlich besonders auch mit den derzeit weltweit stattfindenden Kriegen beschäftigen. Um so wichtiger wird es sein, dass wir uns alle vor Ort in Nürnberg gemeinsam treffen zum Diskutieren, Mahnen, Beten, Singen, Stärken.



Die Veranstaltungsorte werden auf Nürnberg und (das per U-Bahn erreichbare) Fürth verteilt sein und am Mittwoch mit zwei Eröffnungsgottesdiensten und dem Abend der Begegnungen in Nürnberg wie gewohnt starten. Der Markt der Möglichkeiten wird auf der Messe in Nürnberg stattfinden.

Soweit zum gewohnten bewährten Ablauf, aber die Organisatoren haben aber auch die Zeit genutzt um Neuerungen einzuführen, letztlich auch um eine noch bessere ökologische Bilanz zu erreichen. Somit wird es erstmals kein gewohntes gedrucktes dickes Programmheft mehr geben. Das komplette Programm wird nun nur noch als App angeboten werden und kann somit ganz tagesaktuell auf Änderungen reagieren. Daneben wird es nur noch ein kleines »Hundert-Seiten-Programmheft« mit besonderen Empfehlungen gedruckt geben.

Auch das gewohnte Kirchentags-Liederheft wird es vermutlich nicht geben. In den letzten Jahren sind eine Reihe von Liedern immer wieder neu abgedruckt worden – statt des-

sen empfiehlt jetzt der Kirchentag, die alten Liederhefte (vor allem das aus Frankfurt ist ja noch in großen Mengen da) zu verwenden und es wird nur ein kleineres Druckwerk mit ausschließlich neuen Liedern geben.

Auf jeden Fall wird es die Tickets und Fahrausweise nicht mehr in Papierform geben; diese werden personalisiert und nur noch über die App bereitstehen. In allen Teilnehmerscheinen steckt das ÖPNV-Ticket gleich mit drin. Und für ganz schnell entschlossene kann man sich bis Ende März zu einem ermäßigten Preis anmelden.

Und schließlich gibt es eine Veränderung bei den Quartieren. Schulquartiere für Gruppen wird es weiterhin geben, aber auf die Vermittlung von Privatquartieren verzichtet der Kirchentag selber ganz. Es gibt ein Internet-Portal, auf dem Quartiergeber ihre Angebote einstellen können und auf dem Quartiersucher dann evtl. etwas Geeignetes finden. Und: der Kirchentag bietet Camping-Übernachtungen an. 420 Stellplätze für Wohnmobile und ca. 650 Plätze für Zelte stehen in Messenähe bereit – dort, wo eine Woche zuvor noch die Besucher des »Rock am Ring« übernachtet haben.



Auf jeden Fall ist es toll, dass wir endlich wieder einen Kirchentag unter normalen Bedingungen feiern können und es lohnt, nach Nürnberg zu fahren und dort mit vielen anderen gemeinsam zu erleben, was »Jetzt ist die Zeit« für uns heute bedeutet.

Alle Informationen finden Sie unter [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de).

James Mucha